



einer gefühlten Ausweglosigkeit gekoppelt. Tendenziell stehen dann Suizidthemen mehr im Fokus der Gespräche.

Der große Flüchtlingsstrom nach Deutschland hat das Land verändert, ist das thematisch auch bei der Telefonseelsorge zu spüren? Rufen vielleicht auch Flüchtlinge oder Asylanten bei der Telefonseelsorge an?

Andreas Stoy: Das ist noch nicht vorgekommen, denn die Flüchtlinge sprechen in der Regel kein Deutsch. Das wird sich vielleicht in näherer Zukunft ändern, aber derzeit ist es noch nicht vorgekommen, dass sich jemand derart artikulieren könnte, dass ein Gespräch möglich wäre. Artverwandt möchte ich dazu aber noch ein anderes Thema ansprechen: Das Thema Armut. Es ist für uns insofern relevant, als dass Armut, Einsamkeit und somit auch Depressionen häufig eng verknüpft sind. Das erleben wir bei vielen Anrufenden als sehr belastende Kombination. Gerade diese Menschen haben dann auch Angst und Wutgefühle, dass ihnen etwas weggenommen wird. Die hatten sie zwar auch schon früher gehabt, als es noch nicht so viele Neuankömmlinge und Flüchtlinge gab. Aber durch den großen Zustrom der vergangenen Monate haben sich diese Ängste bei ihnen verstärkt und werden auch deutlicher geäußert. Auf politische Diskussionen lassen

wir uns im Allgemeinen nicht ein. Persönliche Themen und Krisen haben immer Vorrang.

Annerose Neumann: Politische Themen müssen manchmal auch für die eigentlichen, tiefer liegenden Probleme herhalten. In der Regel geht es dann gar nicht um Politik oder darum, sich eine Meinung zu bilden, sondern es geht schlicht ums Dampf ablassen. So können sie auch ein Gesprächseinstieg sein, um vielleicht über Kriegserfahrungen in der Familie oder den eigentlichen Anlass ihrer Wut zu sprechen.

Andreas Stoy: Nicht zu vergessen, dass es für viele Anrufer eigentlich schon ein Kraftakt ist, bei uns anzurufen, deshalb ist das harte Diskutieren, möglicherweise über Politik, eher die Ausnahme. Es gibt Leute, die reden gleich los, sobald der Hörer aufgenommen wurde, und andere Anrufer müssen erstmal warm werden. So enden auch die Gespräche verschieden, zumeist beendet der Anrufer, nachdem er erschöpfend von sich und seinen Problemen gesprochen hat. Wir begleiten und unterstützen darin, die eigenen Ideen und Kräfte zu aktivieren. Überlegungen zu einem möglichen ersten Schritt oder ein neuer Blickwinkel auf ein Problem tun beiden Seiten gut! Wir freuen uns über Menschen, die an der ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert sind.

Vielen Dank für das Gespräch!

• Seelsorge-Anrufe:

0800-111 0 111 / 111 0 222 (bundesweit, kostenfrei)

• Ökumenische Telefonseelsorge Vorpommern

PF 3138, 17461 Greifswald, www.telefonseelsorge-vorpommern.de,
Spenden an: Sparkasse Vorpommern IBAN: DE 16 1505 0500 0102
0103 23, BIC: NOLADE21GRW

• Muslimisches SeelsorgeTelefon

Tel. 030 / 44 35 09 821, www.mutes.de

• Russischsprachige Telefonseelsorge „Telefon Doweria“

Tel. 030 / 44 03 08 454; „Chat Doweria“, russischsprachige
Onlineberatung: Di. und Do. 20 bis 22 Uhr über
www.doweria-chat.de